

April 2017 / Nr. 399

Gemeinde mit schwierigem Rechnungsjahr 2016	Seite 2
Begegnungsanlass mit Asylanten am 5. April	Seite 3
Lautstarker und farbenfroher Fasnachtsumzug	Seiten 5 - 7
Flavia Stutz ist Elite-Schweizermeisterin	Seite 9
Samariterverein organisiert Vortrag über Demenz	Seite 9
Nachwuchs-Solistenwettbewerb in Gettnau	Seite 11

Nächster Redaktionsschluss:

Dienstag, 18. April 2017

## **Gemeindeversammlung am 16. Mai**

Der Gemeinderat wird demnächst die Geschäfte für die ordentliche Gemeindeversammlung vom Dienstag, 16. Mai, welche um 20.15 Uhr im Gemeindesaal stattfindet, im Detail festlegen. Zur Genehmigung vorgelegt wird die Jahresrechnung 2016. Allf. weitere Traktanden sind in Bearbeitung. Der Gemeinderat ersucht die Bevölkerung, den Versammlungstermin vorzumerken.

## **Jahresrechnung 2016**

Die Jahresrechnung 2016 schliesst mit einem Defizit von rund 295'000 Franken ab. Das Budget sah einen Verlust von 300'000 Franken vor. Bisher hatte die Einwohnergemeinde auf dem im Jahre 2002 an die Genossenschaft MZA Gettnau gewährten Darlehen Abschreibungen vorgenommen. Aufgrund der aktuellen Situation ist der Gemeinderat der Ansicht, dass das gesamte Darlehen heute noch wertwirksam ist. Daher ist an den Regierungsrat das Gesuch um die Verschiebung des Darlehens aus dem Verwaltungs- ins Finanzvermögen und mit Aufwertung der getätigten Abschreibungen von rund 300'000 Franken gestellt worden. Sollte das Gesuch positiv beurteilt werden, so würde das Jahresergebnis 2016 erfolgsneutral abschliessen. Die Investitionsrechnung verzeigt Mehreinnahmen von ca. 5'000 Franken, was auf die hohen ARA-Anschlussgebühren und auf die Übergabe der Feuerwehrfahrzeuge an die neue Feuerwehr Willisau-Gettnau zurückzuführen ist.

## **Bauvorhaben**

Von Peter Affentranger, Dorfstrasse 57, Gettnau, ist ein Baugesuch eingereicht worden für die Erstellung von zwei Gartenhäusern zusammengebaut mit einer Lounge. Das vom Gemeinderat an die NHB GmbH Gettnau und Mechwerch Ufhusen baubewilligte Gewerbegebäude Lättfeld 1 ist im Bau. Soeben wurde ein Planabänderungsgesuch für die Verkleinerung der Baute eingereicht. Auf der Schulhausanlage im Bereich des Weihers ist die Erstellung eines fünf Meter hohen Schwalbenturms geplant. Claudio und Raghida Fiorentino, Wauwil, beabsichtigen den Neubau eines Einfamilienhauses an der Wannernstrasse 2.

## **Radweg korrekt befahren**

Die Velofahrer werden ersucht, den kombinierten Rad- und Gehweg durch das Dorf Gettnau korrekt zu befahren. Es kommt öfters vor, dass der Radweg auf der falschen Seite benutzt wird, was bei den vielen Kantonsstrassenaus- und einfahrten (besonders bei der Kapelle) zu gefährlichen Situationen, zu Stürzen und auch zu Kollisionen mit Autos führen kann.

Hinweis an die Autofahrer: Beachten Sie die Zweiradfahrer auf dem Rad-/Gehweg. Mit den wärmer werdenden Temperaturen sind wieder vermehrt Velofahrer unterwegs.

## **Provisionen, Entschädigungen**

Die ausbezahlten Provisionen der CKW an die Gemeinde Gettnau beliefen sich gemäss der abgeschlossenen Gemeindejahresrechnung im Jahre 2016 auf 76'000 Franken. Die Entschädigung von der Firma Makies AG an die Einwohnergemeinde für das verarbeitete Kiesmaterial im Werk Ausserstalden in Gettnau betrug 14'000 Franken. Zudem haben die Makies AG die Genossenschaft MZA "Kepinhowa" mit einem Beitrag von 15'000 Franken und die Kigro AG mit 5'000 Franken unterstützt. Der Rat verdankt die geleisteten Entschädigungen bestens.

Regionales Steueramt Willisau:

## **Steuererklärung 2016**

Die Frist zur Einreichung der Steuererklärung 2016 ist bereits wieder abgelaufen. Für die eingegangenen Unterlagen danken wir Ihnen. Sollten Sie die Steuererklärung 2016 noch nicht eingereicht haben, bitten wir Sie, dies umgehend zu erledigen oder ev. eine Fristverlängerung zu beantragen.

## **Fristverlängerung online eingeben**

Steuerpflichtige Personen können ihre Fristverlängerung für das Einreichen der Steuererklärung im Online-Schalter der Gemeinde Willisau ([www.willisau.ch](http://www.willisau.ch)) oder bei der Dienststelle Steuern auf [www.steuern.lu.ch](http://www.steuern.lu.ch) eingeben. Sie erhalten direkt nach der Eingabe der beantragten Frist eine Rückmeldung. Bei allfälligen Fragen steht Ihnen das Regionale Steueramt Willisau unter der Telefonnummer 041 972 63 00 gerne zur Verfügung.

## Informationen zur provisorischen Rechnung 2016 der direkten Bundessteuer

Die provisorische Rechnung 2016 der direkten Bundessteuer ist bis spätestens am 31. März 2017 zu bezahlen. Zahlen Sie für das Steuerjahr 2016 zu wenig oder zu spät ein, wird Ihnen ab 1. April 2017 ein Verzugszins belastet. Die Zinssätze sind auf der provisorischen Rechnung ersichtlich. Weicht Ihre provisorische Rechnung wesentlich von den aktuellen Verhältnissen ab, so wenden Sie sich bitte an das Regionale Steueramt Willisau (041 972 63 00).

## Reglement Schulhausarealbenutzung

Das Schulhausarealbenutzungs-Reglement wurde durch die Arbeitsgruppe Schulhausumgebung überarbeitet und den betroffenen Gremien zur Vernehmlassung unterbreitet. Die genehmigte Fassung liegt nun vor und tritt per 1. Mai 2017 in Kraft. Auf dem Schulhausareal wird das Reglement gut sichtbar publiziert. Ebenfalls kann die neue Fassung auf der Gemeindehomepage [www.gettnau.ch](http://www.gettnau.ch) und auf der Homepage der Schule Gettnau heruntergeladen werden.

## Zivilstandsnachrichten

### Geburt

**Sascha Schlecht**, Sohn des Schlecht Jakob, und der Schlecht geb. Spitz Tatjana, von Deutschland, wohnhaft in Gettnau, Dorfstrasse 53, geboren am 11. Februar 2017.

### Ehe

**Elvis Kurtovic**, ledig, von Langenthal, und **Azra Burzic**, ledig, von Rapperswil-Jona, je wohnhaft in Gettnau, Züntihausmatte 4, getraut am 10. März 2017.

## Geburtstagsgratulation

**Hans Schütz-Zimmermann**, Landhausweg 2, feiert am 8. April seinen **75. Geburtstag**.



Wir gratulieren dem Jubilar recht herzlich und wünschen ihm alles Gute, vor allem aber gute Gesundheit und bestes Wohlbefinden.

## Begrüssung der Neuzuzüger

In letzter Zeit haben sich in Gettnau angemeldet:

**Nino Bach** und **Nina Franzke**, Altschmitten 2

**Giuseppe Forti**, Dorfstrasse 75

**Wojciech Kaleta**, Dorfstrasse 21

**Mária Sidorjaková**, Ziegelhausrain 5

**Redae Zerai**, Dorfstrasse 21

Wir heissen die Neuzuzüger in unserer Gemeinde recht herzlich willkommen.

## Publikation von Personendaten

Gemäss dem kommunalen Datenschutzreglement können Geburten, Eheschliessungen, Todesfälle, Geburtstage (ab dem 75. Geburtstag alle fünf Jahre und ab dem 90. Geburtstag jährlich) und die Neuzuzüger in der Gättner Zytig publiziert werden. Den betroffenen Personen steht es natürlich frei, eine Publikation abzulehnen. Sollte ein Ereignis nicht in der Gättner Zytig veröffentlicht werden, so soll die Gemeindeverwaltung darüber vor Redaktionsschluss benachrichtigt werden.

## Begegnungsabend mit MigrantInnen und AsylantInnen, Mittwoch, 5. April um 19.00 Uhr im Gemeindesaal



Die Gettnauer Bevölkerung sowie ganz besonders alle MigrantInnen und Flüchtlinge sind herzlich zum Begegnungsabend vom 5. April im Gemeindesaal Gettnau eingeladen.

Unsere Flüchtlingsfamilien sowie verschiedene Vereine werden sich an diesem Abend vorstellen. Debora Gerber, eine Wohnbegleiterin der Asylanten, wird über verschiedene Möglichkeiten informieren, wie die Flüchtlinge beschäftigt werden können. Anschliessend können wir miteinander bei einem internationalen Apéro in Kontakt kommen.

Falls Sie fremdsprachige Nachbarn haben, machen Sie sie doch auf diesen Abend aufmerksam und laden Sie sie ein, mit Ihnen daran teilzunehmen.

**Besuchen Sie [www.gettnau.ch](http://www.gettnau.ch)**

GA-Tageskarten, Gemeinde-Infos, Anlässe, Baulandangebote, Marktplatz, usw.

## Projekt Artenförderung Zauneidechse (Pilotprojekt zusammen mit der AKS)

Liebe Gettnauerinnen und Gettnauer



Die Albert Koechlin Stiftung (AKS) setzt sich seit vielen Jahren unter anderem für Projekte in der Natur und für ökologische Anliegen ein. Dabei arbeitet sie stark mit den Schulen der Innerschweiz zusammen. Auch ihr nächstes Projekt zielt in diese Richtung. Es geht um die Artenförderung und da als erstes um die Zauneidechse. Neben Bestandesaufnahmen will man auch gezielt an geeigneten Orten den Lebensraum dieser Tiere aufwerten.

Die Schule Gettnau versucht hier die AKS zu unterstützen und macht mit der Schule ein Pilotprojekt zu diesem Thema. Dabei werden die Kinder der 4.-6. Klasse die Zauneidechse und deren Lebensraum genauer kennenlernen und anschliessend im ganzen Dorf eine Bestandesaufnahme der Eidechsen machen. So werden die Kinder an ihre Haustüren kommen und Sie mit Unterlagen bedienen und Sie bitten, ab Mitte Mai ein spezielles Auge auf Zauneidechsen zu richten. Die Kinder werden dann vor den Sommerferien wieder vorbeikommen und die hoffentlich vielen positiven Beobachtungen bei Ihnen abholen. Das Gleiche passiert dann nochmals nach den Sommerferien.

und macht mit der Schule ein



Männchen

Es wäre toll, wenn Sie uns da unterstützen und über den Sommer 2017 ein spezielles Auge auf Zauneidechsen richten.

Wir bieten auch etwas: Wir suchen Gärten und Grundstücke, in denen wir kleine Eidechsenanlagen bauen könnten. Voraussetzung ist, dass ganz in der Nähe bereits Zauneidechsen wohnen.



Weibchen

Vielen Dank für Ihr Mitmachen bei einer guten Sache, für das wohlwollende Empfangen der engagierten Kinder und für viele positive Rückmeldungen.

Bei Fragen wenden Sie sich an Eugen Wechsler, Franziska Lustenberger oder Theres Müller.

4.-6. Kl. Schule Gettnau

## Veranstaltungen des Frauenvereins



### Suppentag, Sonntag, 2. April

Wir freuen uns, wenn Sie am Suppentag um 10.30 Uhr zusammen mit uns in der MZA Gottesdienst feiern und sich danach noch mit einer feinen Suppe verwöhnen lassen. Der Gottesdienst wird von Ivar Siffert und Franziska Stadler gestaltet. Mit unserem Beitrag für die Suppe und ins Fastenopfersäckchen unterstützen wir die Projekte des Fastenopfers.

### Vollmondwanderung, Dienstag, 11. April, 19.00 Uhr

Zusammen mit den Frauen von Ettiswil begeben wir uns wiederum auf die Vollmondwanderung. „Ein eigener Mensch werden!“ Wandernd mit unseren Füßen und mit unseren Gedanken werden wir uns mit uns selber beschäftigen. Die biblische Geschichte von der Auferweckung des Tochterchens des Jairus wird uns auf dem Weg begleiten. Anhand dieser Erzählung wird Franziska Stadler aufzeigen, welche Schritte uns zu einem eigenen, selbstbewussten Leben führen können. Unser Weg führt uns zur Wyher-Kapelle und von dort wieder zurück in die Kirche, sogar bis hinauf auf den Kirchturm. Abschliessen werden wir den Abend in gemütlicher Runde im Sigristhaus. Start ist um 19.00 Uhr beim Sigristhaus (neben der Kirche) in Ettiswil.

### Chenderstobe, findet jeden Mittwoch von 9.00-11.15 Uhr im Pfarreisaal statt.

Für Fragen steht Ihnen Pamela Schmid gerne zur Verfügung, Tel. 078 812 22 97.

**Voranzeige Mai:** Der Vortrag „Heilsteine“ musste um eine Woche verschoben werden. Der Anlass findet neu am Donnerstag, 11. Mai statt.

## Nachtumzug mit anschliessender Jubiläumsparty



Die „City-Schränzer Gättnou“ feierten ihr 30-jähriges Bestehen mit einem Nachtumzug, an dem sich rund 1'000 Mitwirkende beteiligten. Diese genossen nach dem lautstarken und farbenfrohen Spektakel gemeinsam mit den Zuschauern die Riesenparty, die mit Musik und Tanz aufwartete.

Um es vorwegzunehmen - der Nachtumzug vom Samstag, 25. Februar, und die darauf folgende Jubiläumsparty, womit die „City-Schränzer Gättnou“ ihren 30. Geburtstag feierten, darf in jeder Beziehung als höchst erfolgreich bezeichnet werden. Da stimmte einfach alles. Selbst das Wetter spielte mit, konnte doch der Nachtumzug bei fast frühlingshaften Temperaturen starten. Dies wirkte sich auch auf die Stimmung der schätzungsweise 3'000 Köpfe zählenden Besucherschar und der Umzugsteilnehmer aus, die sich allesamt in bester Laune zeigten und den Anlass in vollen Zügen genossen.

### Der Urknall als Startsignal

Der Start des Nachtumzuges erfolgte pünktlich um 18.30 Uhr mit einem Urknall. Dichtgedrängt standen am Strassenrand die Zuschauer, die mit Spannung den Auftakt des Umzuges erwarteten. Dieser wurde von den jubelnden „City-Schränzern“ angeführt, deren kakophonische Klänge das gesamte Dorf erfüllte. Ihnen folgte auf dem Fuss, doch um etliches geräuschloser das Muki-Turnen, indes die „Alt City-Schränzer“ in der nächsten Nummer aufzeigten, dass sie in musikalischer und sportlicher Hinsicht immer noch in Bestform sind.

### Ein fantastisches Bild

42 Nummern mit ungefähr 1'000 Mitwirkenden zählte der fasnächtliche Korso, der sich durch das Dorf bewegte und dabei die Besucherschar in helle Begeisterung versetzte. Und dies mit absoluter Berechtigung, war es doch durchwegs ein fantastisches Schauspiel, das sich den Augen der Zuschauer bot. Diese ergötzen sich an den ungemein farbigen, abwechslungsreichen und fantasievollen Sujets, womit Begebenheiten aus dem Dorfleben von den dorfeigenen Vereinen humorvoll auf die Schippe genommen wurde. Da wurde der Untergang der Beizen in der Gemeinde von den Turnerinnen kräftig aufs Korn genommen und ihre frechen Sprüche wie „E teilti Pizza för e Gloscht, das esch im Alba en Fruscht“, zählten wohl zu den High-

lights des Abends. Ins gleiche Horn stiess auch der Kirchenchor, der nicht nur das Aussterben der Beizen, sondern auch der Kirchenchöre bedauerte. Die Schule hingegen wies mit hängenden Köpfen darauf hin, dass sie in naher Zukunft ohne männliche Lehrpersonen auskommen muss.

### Auch Trump war dabei

Die „Umfahrung von Schötz, aber bitte ohne Gettnau“ war das Thema der Schützengesellschaft, indes die Musikgesellschaft sich den „Gotthard-Basistunnel“ vornahm. In den Genuss von einem herrlich mündenden Fondue kamen die Zuschauer durch die Läuferriege, die diese schweizerische Käsespezialität unter dem Motto „E chli stenke mues es“ verteilten. Ebenfalls stinkend und in Rauchschwaden gehüllt zog die Juma durch das Dorf und die Männerriege beschäftigte sich mit Trump und seiner Mauer zu Mexiko. Werbung für ihr Theater „Bääsehäx“ machten die Theaterfründa Gettnau und die „Fuschtigende“ des Dorfes zeigten auf, dass „Schaffen bis 70gi 25 Stund am Tag“ jung erhält. Neben den Dorfvereinen beteiligten sich auch mehrere befreundete Guggenmusiken aus der näheren und weiteren Umgebung sowie etliche Vereine von benachbarten Gemeinden an diesem sensationellen Spektakel, das beim Publikum hervorragenden Anklang fand. Dieses wurde zudem auf der Umzugsroute reichlich mit Süßigkeiten, Kaffee und Spirituosen verwöhnt, während Stefan Hodel als Kommentator sämtliche Formationen ankündigte und vorstellte. Zu guter Letzt gab es, wie man im Volksmunde sagt, einen „Chlapf“, die Strasse war wie leergefegt, dafür sämtliche Festlokale proppenvoll. Und hier ging bei der Jubiläumsparty bei Musik, Tanz und Gesang die Post ab.

### Wenige aber starke Worte

Der riesige Aufwand, den alle Mitwirkenden für diesen Fasnachtsumzug betrieben haben, hat sich gelohnt, auch wenn sie sich nur auf einer Strecke von knapp 400 Metern dem Publikum präsentieren konnten. Überwältigt und beinahe sprachlos vom Erfolg des Nachtumzuges zeigten sich Priska Heller, Präsidentin der „City-Schränzer“ und Silvan Roos, Präsident des Organisationskomitees. Sie fanden daher nur wenige aber starke Worte dafür und diese lauteten: „Sensationell, super, grossartig, einfach toll.“

Hilda Rösch

## Vereine



Die „City-Schränzer“ führten den Umzug an.



Musikalisch und sportlich in Form zeigten sich die „Alt-City-Schränzer“.



Der Umfahrung von Schötz widmete sich die Schützengesellschaft.



Die Schule verliert demnächst ihre einzige männliche Lehrperson.



Mit frechen Sprüchen nahmen die Turnerinnen den Untergang der Beizen in der Gemeinde aufs Korn.

Trump kam von der Männerriege sein Fett weg.

### Nachlese zum Fasnachtsumzug: **Walters Botschaft auf dem Leiterwagen**

Inmitten des grossartigen Fasnachtsumzuges war auch Walter Hofstetter mit seinem „Gedankenwagen“ unter dem aufmüpfigen Titel “Vom Aussterben bedroht“ dabei.

Klar und unmissverständlich war in grossen Buchstaben auf dem kleinen Handwagen, der von Walter Hofstetter als Vertreter des Kirchenchores Gettnau gebaut und gezogen wurde zu lesen, was vom Aussterben bedroht ist. Dies erstaunte doch die vielen Besucher am Strassenrand, denn vom Aussterben bedroht seien die Kirchenchöre, die Gottesdienstbesucher gemeinsam mit den

Bauern und den Hausärzten. Dass auch Restaurants oder Poststellen das gleiche Schicksal drohe, war eine weitere Erkenntnis von Walter. Er beklagte aber nicht nur ein mögliches Aussterben ganzer Dorfgemeinschaften, sondern setzte sich mit seinem Aufruf eben für den Erhalt derer ganz persönlich und mit der Unterstützung von Chormitgliedern ein, die ihn in bester fasnächtlicher Verkleidung begleiteten.

Sich in einer Dorfgemeinschaft wohl zu fühlen, war denn auch für Walter, der seine Jugend auf einem abgelegenen Bauernhof im Bramboden verbrachte und das Gemein-



Walter Hofstetter mit seinem „Gedankenwagen“.

schaftserlebnis in der Guggenmusik Napfruigger von Romoos und im dortigen Kirchenchor fand.

Seit über zwei Jahren ist Walter mit seiner Ehefrau Imelda und den beiden Kindern in Gettnau wohnhaft. Es lag Walter und Imelda daran, Kontakte im Dorf aufzubauen. Walter war angesprochen von den Klängen des Kirchenchores. Selber mitzusingen war dann

auch sein Wunsch, der schnell in Erfüllung ging, während Imelda ihre Kontakte zum Dorf mit dem Mitmachen bei Turnverein aufbaute. Das schleichende Aussterben bewährter Lebensgemeinschaften und Institutionen beschäftigte den 38-jährigen Walter. So fand er, dass dem nur entgegengewirkt werden kann, wenn es zum Thema gemacht und die Mitmenschen zum Beispiel eben an einem Fasnachtsumzug damit konfrontiert werden. Walter ist heute überzeugt, dass letztlich eine funktionierende Gemeinschaft stark vom Miteinander abhängig ist und die dazu erforderliche Zusammenarbeit über persönliches Engagement erzeugt werden kann. Walter steht zu Veränderungen, denn nur so könne Neues geschaffen werden. Und dies sei eben viel einfacher, wenn man sich auch auf dem Bewährten abstützen könne und es deshalb wichtig ist, sich aktiv gegen das Aussterben von Gutem im Dorf zur Wehr zu setzen.

Rolf Bleisch

## 132. Generalversammlung der Schützengesellschaft



Pünktlich um 20.15 Uhr begrüßte Präsident Patrick Arnet die 14 anwesenden Schützenkameraden. Nach der Begrüssung und dem Gedenken an die verstorbenen Kameraden liessen wir uns vom Bahnhöfli-Team kulinarisch verwöhnen. Patrick Arnet berichtete aus dem Vereinsjahr 2016. Das Highlight war die Teilnahme am Eidg. Schützenfest im Wallis. Der Schiessbericht wurde von Patrick Arnet detailliert erläutert. Alois Schumacher gewann die Jahresmeisterschaft 2016. Fünf Schützen hatten alle Schiessen absolviert.

Die Schiessstätigkeit im Jahr 2017 wurde von Patrick Arnet erklärt. Im 2017 werden wir an 11 Schiessen teilnehmen, welche zur Jahresmeisterschaft gehören. Zudem wird die Zusammenarbeit mit dem Schützenbund Schötz intensiviert. Der Präsident bedankte sich speziell beim Wirtespaar Doris und Sepp Kreienbühl für den tollen Einstand im Schützenhaus.

Nach der GV liessen die Schützen den Abend in der Schränzerbar ausklingen.

## Theater Fründä Gettnau: „Ein Höhenflug für die Liebe“



**In ihrem zweiten Vereinsjahr präsentierten die Theater Fründä Gettnau in der MZA Kepinhowa das Lustspiel „d'Bäähäh“ von Hans Wälti.**

Schauplatz ist der Chabishof des Bauern Näpfli und seiner drei Schwestern, die allesamt auf ihre spezielle Weise schräg sind. Klara, etwas bemitleidenswert (dargestellt von Daniela Estermann), Ida (Corinne Hunkeler), die etwas Aufgemotzte, und Trix, d'Bäähäh (Helena Bättig), die mit ihrem Besen hervorragende Theaterkunst zelebriert.

### Grosser Liebestrubel

Um endlich an den Mann oder besser gesagt an den Knecht Gusti (Willy Bättig) zu kommen, muss Trix nur eines erfüllen: Sie soll mit

ihrem Besen fliegen. Ob ein Schnaps dazu wohl hilft? Klara flirtet mit einem Bergführer (Sepp Kreienbühl), der, wie sich später herausstellt, bereits Familienvater ist. Und Ida ist in ihren vermeintlichen Neffen Hans-Rudolf (Roland Vogel), den quirligen Naturforscher, verliebt. Der Bauer Näpfli (Markus Bucher) selbst findet in der schönen Wirtin Lina (Nadja Steiger) eine alte neue Liebe, auch wenn er denkt, die alte Liebe sei Anna (Chantale Ambühl), die Mutter von Hans-Rudolf. „Wer mit wem, warum...?“. Diese Fragen stellte man sich während des Stücks des Öfteren.

### Und dann flog sie doch...

Ein Happy End gibt es am Schluss nur für einige, dafür unendlich viel Gelächter und eine

fliegende Hexe. Dem noch jungen Ensemble ist es gelungen, eine volle Kepinhowa-Halle bestens zu unterhalten. Viele Lacher, Szenenapplaus und Bewunderung für die Laiendarsteller, die Bühnenbildner, die Maske, die Souffleuse, für die Regie, usw. waren der

Lohn für die wochenlange Probenarbeit. Ein weiteres Merkmal, welches den Anlass auszeichnete, war die ausgesprochen grosse Herzlichkeit, die die Theater Frönda ihren Gästen zuteil kommen liess.

Cornelia Schmid, Willisauer Bote

## GV des Kulturvereins: Statutenänderungen genehmigt

**Im Mittelpunkt der 12. GV des Kulturvereins Gettnau standen die Erläuterungen zu den Statutenänderungen sowie die Neuwahl des Vorstandes.**

Die ordentliche GV des Kulturvereins Gettnau fand am 7. März im Gemeindesaal statt. Als Präsident der Institution konnte Raymund Rinderknecht 22 Vereinsmitglieder zu diesem Anlass willkommen heissen. Gleichzeitig hielt er Rückschau auf ein bewegtes Vereinsjahr, dessen Höhepunkt in der Auf-führung des Theaters "D'Jugendsünd" bestand. Dieses wurde in Zusammenarbeit mit der Juma durchgeführt, wobei dem Theater dank dem enormen Einsatz aller Beteiligten ein Riesenerfolg beschieden war. Ebenfalls erwähnte er die Vereinsreise, die nach Luzern führte und die die Kondition der Reisetilnehmer auf dem Foxtrail echt forderte.

Auf der Traktandenliste stand auch die Erneuerung der Statuten. Die Änderungen wurden den Anwesenden zur Kenntnis gebracht und nach etlichen Diskussionen erfolgte die Genehmigung dieser Änderungen. Die neuen Statuten ersetzen diejenigen vom 28. April 2005.

Seit der Gründung des Kulturvereins im Jahre 2005 setzte sich Fredy Bieri als Vorstandsmitglied des Kulturvereins für dessen Belange ein. Auf diese GV hin hat er nun seine Demission eingereicht. Er wurde von Raymund Rinderknecht gebührend verabschiedet. Gleichzeitig wies er aber auch darauf hin, dass Fredy Bieri bei Bedarf weiterhin dem Verein zur Verfügung stehen wird. Mangels einer vereinseigenen Aktuarin hat Rita Rinderknecht während den letzten zehn Jahren die administrativen Arbeiten für den Kulturverein erledigt, ohne dass sie jedoch dem Vorstand angehörte. Ihren uneigennütigen Einsatz zu Gunsten des Kulturvereins wurde ihr von Raymund Rinderknecht ebenfalls bestens verdankt.

## Neue Vorstandsmitglieder

Die Wahl des Vorstandes warf keine grossen Wellen. Als Präsident wurde Raymund Rinderknecht bestätigt, ebenso Daniel Bättig als Finanzchef und Heidi Mehr als Beisitzerin. Erfreulicherweise werden neu im Vorstand mitarbeiten: Andrea Kunz als Aktuarin und Volker Molle als Vizepräsident, während sich Luzia Blum und Sibylle Wyss als Rechnungsrevisorinnen betätigen werden. Sämtliche Vorgeschlagenen wurden mit Applaus gewählt und ihnen sei bei ihrer zukünftigen Arbeit viel Erfolg und Freude gewünscht. Weiter informierte Raymund Rinderknecht über die vorgesehenen Aktivitäten in diesem Jahr. Darunter befindet sich auch eine Wanderung auf den Spuren der Kultur in der Gemeinde.



Der Vorstand (v.l.): Daniel Bättig, Raymund Rinderknecht, Volker Molle, Heidi Mehr, Andrea Kunz.

Ein reichhaltiger Apéro bildete den Einstieg in den Abend, indes ein ebenso reichhaltiges Nachtessen den Anlass abrundete. Gewürzt wurde die Versammlung auch durch das Erzählen eines Erlebnisses, das Eugen Wechsler widerfahren ist. Dabei wusste er dieses Erlebnis so lebhaft zu erzählen und auszuschnücken, dass die Zuhörenden Fiktion und Wahrheit nicht mehr unterscheiden konnten.

Hilda Rösch



## Läuferriege: **Flavia Stutz schnellste Schweizer Crossläuferin!**



Ein weiterer grosser Tag in der schon erfolgreichen Karriere kam am ersten März Wochenende für die 20-jährige Ufhuserin Flavia Stutz an der Cross-SM in Köniz hinzu. Sie gewann in eindrücklicher Manier das Elite-Longcrossrennen der Frauen. Ihre Vereinskollegin Yvonne Kägi holte die bronzene Auszeichnung und Isidor Christen verteidigte in der Alterskategorie M50 seinen Titel aus dem Vorjahr.

"Einer meiner schönsten Erfolge, zumal ich ihn in der Elitekategorie erzielen konnte", meinte die Ufhuserin Flavia Stutz nach ihrem Goldlauf auf dem flachen 1'000-m-Rundkurs in Köniz, der mit einem Baumstamm als Hindernis belebt wurde. "Noch vor dem Heim-



Crosslauf in Gettnau hätte ich nicht daran gedacht, Martina Tresch das Wasser reichen zu können. Das Rennen in Gettnau hat mir aber gezeigt, dass es möglich ist", meinte die Ufhuserin.

Gleich nach dem Start setzte sich die Mitfavoritin Martina Tresch an die Spitze, dicht gefolgt von Flavia Stutz und der zweiten Gettnauerin, Yvonne Kägi. Im Windschatten Treschs konnten beide wertvolle Kräfte sparen. Nach Renn-

hälfte übernahm dann Flavia das Zepter und konnte gemeinsam mit Yvonne einen kleinen Vorsprung auf Martina Tresch herauslaufen.

Diese konnte in der Folge wieder zu Yvonne aufschliessen und sie in der letzten Runde ein- und überholen. Flavia hingegen gelang es, den Sieg mit einem knappen Vorsprung von fünf Sekunden nach Hause zu laufen. Auf dem ausgezeichneten dritten Rang klassierte sich die im Gettnauer-Dress laufende Yvonne Kägi.

### Erneutes Gold für Isidor Christen

An der Cross-SM in Köniz hatte die LRG noch einen weiteren Erfolg zu feiern. Allen voran der Seniorenläufer Isidor Christen, der im M50-Rennen über sechs Kilometer mit 32 Sekunden Vorsprung auf den nächsten Widersacher überlegen den Schweizermeistertitel gewann. Damit verteidigte er seinen im letzten Jahr in Benken gewonnenen Meister-



titel. Für weitere Spitzenresultate sorgten Simon Schüpbach (Schötz) im Kurzcross der U23 als starker 5., Manuel Amrein (Buttisholz) in der Kategorie U18 als 16. und Yves Cornillie (Huttwil), der bei den Junioren auf den 8. Rang lief.

## Samariterverein: **Öffentlicher Vortrag über Demenz**

Am **Montag, 3. April**, findet um 20.00 Uhr in der Bibliothek des alten Schulhauses in Gettnau ein öffentlicher Vortrag über die Krankheit Demenz statt. Demenz ist der Oberbegriff für verschiedene Krankheitsformen. In der breiten Öffentlichkeit ist vor allem die Alzheimer-Ausprägung bekannt. Bei Demenz sind unterschiedliche Hirnfunktionen wie das Denken, das Gedächtnis, die Orientierung, die Erinnerung oder die Sprache betroffen. Bis heute ist Demenz medizinisch nicht heilbar. Jedoch gibt es Methoden, den Verlauf

der Krankheit zu beeinflussen.

Die Gerontologin Ursula Bachmann gibt Ihnen Auskunft über den aktuellen Wissensstand zur Krankheit Demenz. Vor allem aber beantwortet sie Ihre persönlichen Fragen wie z.B.: Wie lassen sich Risikofaktoren senken? Welches sind die Anzeichen einer Demenz? Wie lässt sich Demenz behandeln?

Der Samariterverein lädt alle interessierten Personen ganz herzlich zu diesem Vortrag ein.

**Hinweis:** Der **Standort des Defibrillators** (Defi) befindet sich beim **Eingang des alten Schulhauses** (kantonsstrassenseitig).

## Gesundheitstipp des Monats

Für die Stärkung des Immunsystems sowie zur Linderung bei Erkältung hilft Gänseblümchenhonig. Eine Hand voll Gänseblümchenblüten und 500 g flüssiger Bio-Honig aus der Region in ein verschliessbares Glas geben,

Samariterverein Gettnau



gut vermischen und an einem hellen und warmen Ort 4 Wochen ziehen lassen. Nicht abfiltern! Täglich mindestens einen Teelöffel einnehmen.

## Raclette-Plausch der Gruppe „Immerfroh“

Es ist bereits zu einer Tradition geworden, dass sich die Gruppe „Immerfroh“ im Vorfrühling zum Raclette-Essen trifft. So fanden sich auch in diesem Jahr am 9. März weit über 30 Liebhaberinnen und Liebhaber dieser Käsespezialität im Hübeli ein, um bei einem reichlich garnierten Raclette die Gemütlichkeit und das Zusammensein zu pflegen. Die vorgesehene Wanderung vor dem Raclette-Essen fiel jedoch einmal mehr wortwörtlich ins Wasser, da es in Strömen regnete. Trotzdem machten sich einige Unentwegte auf den Weg, um sich für das Raclette den nötigen Appetit zu holen. Anschliessend an diesen kurzen Trip im Regen genossen die Gäste den Raclette-Plausch in vollen Zügen, während sich die Organisatoren über den Aufmarsch der Besucher höchst erfreut zeigten. Der nächste Anlass der Gruppe „Immerfroh“ beziehungsweise „Immernass“, findet am 11. Mai statt. Er wird aus einem Ausflug nach Solothurn bestehen. In dieser

Ambassadors-Stadt wird der ehemalige Gettnauer und alt Regierungsrat von Solothurn, Klaus Fischer, die Teilnehmenden durch das Regierungsgebäude führen und ihnen auf einem Rundgang durch die Stadt deren Sehenswürdigkeiten zeigen. Nähere Informationen zu diesem Vorhaben werden zu gegebener Zeit in der Gättbauer-Zytig und im WB bekanntgegeben.



Sie genossen den Raclette-Plausch.

Hilda Rösch

## Neuer Jugendraum im Feuerwehrmagazin in Willisau

Die Jugendlichen aus Willisau und Gettnau haben auf das Jahr 2017 einen neuen Treffraum im Feuerwehrmagazin an der Bisangmatt 2 erhalten. Das Team der Jugendarbeit Willisau-Gettnau hat mit Jugendlichen die

Fasnachtsferien wurde fleissig gewerkelt und gemalt. Es wurde eine Bar gebaut, das DJ-Pult umgebaut und der Raum komplett neu gestrichen. Der Raum kann natürlich weiterhin mitgestaltet werden und Anregungen sind willkommen. Der Jugendraum im Feuerwehrmagazin ist jeweils am Freitagabend von 19.00 bis 23.00 Uhr offen und bietet allen Jugendlichen aus Willisau und Gettnau ab der 1. Oberstufe eine tolle Treffmöglichkeit. Neue Besucherinnen und Besucher sind immer herzlich willkommen!



Einrichtung des neuen Jugendtreffs geplant und vorbereitet. Während den vergangenen

Kontakt: Jugendarbeit Willisau-Gettnau, Adlermatte 23, 6130 Willisau, Tel.: 041 970 35 46, E-Mail: jugendarbeit@willisau.ch  
Öffnungszeiten Jugendbüro: Mittwoch 14.00-16.00 Uhr, Donnerstag 16.00-18.00 Uhr

10. Hinterländer Solistenwettbewerb in Gettnau:

### Die Zellerin Aline Stöckli hat sich den Solo-Champion Titel erspielt



**Am Samstagnachmittag, 18. März, ging im Gemeindesaal in Gettnau der 10. Hinterländer Solistenwettbewerb über die Bühne.**

Der Vorstand der Hinterländer Jugend Brass Band (HJBB) organisierte zum 10. Mal einen Solistenwettbewerb für Blasmusikinstrumente. Die Musikschule Luzerner Hinterland und die Musikgesellschaften der Gemeinden Zell, Ufhusen, Luthern, Gettnau und Grossdietwil-Altbüron tragen die HJBB. In drei Kategorien traten die jungen Musiker an: Kategorie B (16 bis 19 Jahre), Kategorie C (13 bis 15 Jahre) und Kategorie D (bis 12 Jahre). Die Juroren Stadelmann Peter aus Beromünster und Niklaus Egg von Bern benoteten nach fünf Kriterien: Tonkultur, Dynamik, musikalischer Ausdruck, Intonation und Rhythmik. Sie gingen von 100 Maximalpunkten aus.

16 Solistinnen und Solisten trugen ihre Selbstwahlstücke vor, die sie zu Hause und mit ihren Musiklehrerinnen und Musiklehrer kräftig eingeübt haben. Viele nützen den Wettbewerb als Hauptprobe für den Luzerner Solo und Ensemble Wettbewerb, der am 1. und 2. April 2017 in Hitzkirch stattfindet.

Alle Vorträge wurden durch eine Klavierbegleitung unterstützt. Die jungen Talente spielten mutig und mit viel Ausdruck. Exzellente Beispiele waren die drei Erstklassierten.

Aline Stöckli aus Zell trug das Stück „Kim“ von Allan Street ausgezeichnet der Jury vor. Jorina Muff, Ufhusen, spielte das Stück „Kirbo“ von Eddy Debons sehr emotional und präzise. Auch Selina Birrer aus Zell interpretierte „Victory“ von Herbert L. Clarke sehr souverän.

„Alle Solistinnen und Solisten haben sich gut auf den Wettbewerb vorbereitet. Patzer dürfen und sollen passieren, es ist Live gespielt. Nur wenn Fehler passieren, kann daraus gelernt werden“, so die Aussage von den beiden Jurymitgliedern Peter Stadelmann und Niklaus Egg.

Patrick Schmid, Präsident der HJBB, ist von diesem musikalischen Tag beeindruckt.

"Das Ziel ist es, den Wettbewerb in Zukunft auszubauen. Wir möchten unserem musikalischen Bläser und Schlagzeugernachwuchs eine Plattform bieten, um sich vor Publikum und einer Jury präsentieren zu können", so Schmid weiter.

Pro Senectute Kanton Luzern:

### Aktiv bleiben für sich und andere dank Freiwilligenarbeit



**Freiwillig tätig sein im AHV-Alter in einem selbstbestimmten Umfang dank win60plus. Vor einem halben Jahr lancierte win60plus in Reiden eine Zweigstelle für die Region Willisau/Wiggertal.**

Möchten Sie nach Ihrer Pensionierung freiwillig tätig sein? Die Vermittlungsstelle für Freiwilligenarbeit ab 60 Jahren, win60plus, macht es möglich. Sie knüpfen bei ihrem Einsatz interessante Kontakte mit anderen Menschen. Mit ihrem Engagement stellen Sie Ihre Fertigkeiten und Ihr Wissen anderen Menschen in einem selbst bestimmten Umfang zur Verfügung. Win60plus kann Personen, die sich freiwillig engagieren wollen, zahlreiche interessante und vielfältige Freiwilligeneinsätze anbieten. Die Einsätze sind

eine Bereicherung für die Freiwilligen, genauso wie für die nutznießenden Organisationen und Personen. Die Interessierten werden zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. In diesem geht es darum, die Eignung des Kandidaten/der Kandidatin abzuklären und deren Einsatzwünsche zu erfahren. Die Vermittlungsstelle stellt anschliessend den Kontakt zu jener Institution her, welche Bedarf an freiwilligen Mitarbeitern hat. Die Zweigstelle von win60plus Region Willisau/Wiggertal, Friedmattstrasse 5, Reiden, ist erreichbar: Montag bis Freitag, 08.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr unter der Telefonnummer 079 521 15 38. Jeweils am Mittwochnachmittag ist Franz Waltisperg, Leiter der Zweigstelle von 14.00 bis 17.00 Uhr auf dem Büro in Reiden erreichbar.

Sie reisen günstiger mit GA-Tageskarte!

Reservationen unter Tel. 041 970 13 65 oder auf [www.gettnau.ch](http://www.gettnau.ch) / Verwaltung / GA-Reservation



## Terminkalender April

01.	Frauenverein	Mitgliederversammlung	MZA
02.	Pfarrei / Frauenverein	ökum. Gottesdienst, Suppentag	MZA
03.	Samariterverein	Vortrag über Demenz	Bibliothek
03.	VBC	Vereinsversammlung	
05.	AA-Gruppe	Zusammenkunft, 20.00 Uhr	PS
05.	Pfarrei/Gemeinde	Begegnungsabend mit Asylsuchenden	GS
06.	Männerriege	Kegeln	
07.-09.	Verein Reitstall AWG	Wannern-Concours	
08.	Cityschränzer	GV	
08.	LRG	Rotseelauf in Ebikon	
08.	Pfarrei	Palmbinden	Arena, GS
09.	Pfarrei	Palmsontag, Familiengottesdienst	Arena + Kirche
11.	Frauenverein	Vollmondwanderung (mit den Frauen von Ettiswil)	
11.	Musikschule Luz. Hinterl.	Schülerkonzert in Gettnau	GS
13.	Pfarrei	Hoher Donnerstagsgottesdienst mit Agape	Kirche
14.	Pfarrei	Kreuzweg für Familien / Karfreitagsandacht	Kirche
14.-30.4.	Schule	Osterferien	
15./16.	Pfarrei	Ostergottesdienste	Kirche
18.	Turnerinnen	ausserord. GV, danach Bowling in Willisau	
19.	AA-Gruppe	Zusammenkunft, 20.00 Uhr	PS
23.	Pfarrei / Musikgesellsch.	Weisser Sonntag: Erstkommunion, Ständli	Kirche
24.	Pfarrei / Frauenverein	Dankesfeier 1. Kommunik. / Zmörgele	Kirche, GS
27.	WBG Ziegelhausmatte	GV	
27.	Gemeinde	Erste Grüngutabfuhr	
29.	LRG	Luzerner Stadtlauf	
30.	Musikgesellschaft	Sonderschautag LKBV	Luzern

Legende der Lokalitäten: **PS** = Pfarrsaal, **GS** = Gemeindesaal, **MZA** = Mehrzweckanlage Kepinhowa

### SVKT TURNERINNEN GETTNAU: Turnen im April 2017



#### Gruppe Erwachsene 50+:

Training jeweils am Montag von 19.00 bis 20.15 Uhr

#### Gruppe Erwachsene:

Training jeweils am Dienstag von 20.15 bis 21.30 Uhr

#### Netzbball:

Training jeweils am Dienstag von 19.15 bis 20.15 Uhr

**Dienstag, 18. April, 19.00 Uhr:** a.o. GV danach Bowling in Willisau.

Anmeldung für die GV bis 11. April.

### Frühjahrsanlass: **Was ist EM? Effektive Mikroorganismen**



**Besuch bei Niederhäuser AG, am Mittwoch, 5. April 2017, um 14.00 Uhr in Rothenburg**

EM bestehen hauptsächlich aus Milchsäure- und Hefebakterien. Wir erfahren, wie man in den Bereichen Gartenbau und Tierhaltung die Mikroorganismen anwenden kann. Überall wo EM eingesetzt wird, soll die Lebenskraft und Gesundheit gestärkt werden.

Erfahrene Mitarbeiter der Firma Niederhäuser werden uns kompetent darüber informieren.

Bei anschliessenden Kaffee und Kuchen besteht die Möglichkeit EM Produkte einzukaufen.

**Abfahrt:** 13.05 Uhr, Kirchenplatz Gettnau

**Auskunft:** Sonja Aregger, Tel. 041 970 42 86

Die Ortvertreterinnen der Region Napf freuen sich auf viele interessierte Bäuerinnen und ehemaligen Bäuerinnen.